

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

**Zweites Quartal. 18. Stück.**

Sonnabend, den 5. Mai 1849.

---

**Inhalt.**

Ueber das Veto der Könige in constitutionellen Staaten. — Missionsanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 62 Bekanntmachungen.

---

Ueber das Veto der Könige in constitutionellen Staaten.

Die Verwirrungen der letzten Wochen haben uns von neuem jenes verhängnißvolle Wort des königlichen Veto's vernehmen lassen, welches bereits im vorigen Jahre in den constitutionellen Clubs und in den Volksversammlungen eine Quelle vielfacher, aber nur zu oft unfruchtbarer Erörterungen geworden war. Jetzt ist nun von der Frankfurter Reichsversammlung dem in scheinbarer Machtvollkommenheit hingestellten Reichsoberhaupt durch die Annahme des Suspensiv-Veto und durch die Ausdehnung desselben selbst auf Verfassungsänderungen eine Stellung gegeben worden, bei der weder die Würde noch die zum Heile des Ganzen wie der Einzelnen erforderliche Macht gewahrt werden kann. Wir wissen und haben es zuletzt aus

L. Jahrg.

(18)

dem Schreiben des Minister-Präsidenten Grafen von Brandenburg vom 28. April an den Wirklichen Geheimenrath Camphausen erfahren, daß eben dies Suspensiv-Veto in Verbindung mit „dem alle Schranken niederwerfenden“ Wahlgeseze und „einer auf anscheinend gesetzmäßigen Wege angebahnten Einführung der Republik“ zu den vorzüglichsten Gründen gehörten, welche Unfern König bewogen haben, die auf Grund der in Frankfurt beschlossenen Verfassung Ihm darbotenen Würde eines Deutschen Kaisers abzulehnen.

Das auf diese Weise von neuem zur Besprechung gekommene Suspensiv-Veto der constitutionellen Fürsten im Gegensatz des absoluten Veto gibt uns heute Gelegenheit zu einem kurzen Aussage. Unsern Republikanern erscheint dasselbe als eine höchst nothwendige Beschränkung der monarchischen Gewalt, ja wir haben im vorigen Jahre erlebt, daß auch mancher sonst gut constitutionell Gesinnte eine ähnliche Ansicht theilte. Aber die letztern scheinen nicht zu wissen, daß in England, dem Musterlande aller constitutionellen Verfassungen, das Veto der Könige oder das absolute Veto (denn den aus der Französischen Revolution vom Jahre 1789 geborgten Namen des Suspensiv-Veto kennt das Englische Staatsrecht nicht) ganz gesetzmäßig ist \*).

Eine solche Bemerkung dürfte jetzt um so zweckmäßiger sein, da neben vielen Unklarheiten über die Englische Verfassung sich unter uns auch die, meistens immer auf Dahlmann's Ansehen zurückgeführte Behauptung wiederholt hat, daß die Könige von England seit den Zeiten der Königin Anna, die von 1695 bis 1714 regierte, oder, wie andre meinen, seit Georg I., von ihrem Veto keinen Gebrauch gemacht hätten. Konn-

\*) Man kann dies unter andern aus dem classischen Werke de Lolme's über die Engl. Constitution S. 53 (der neuen Berliner Uebersetzung) ersehen.



te doch selbst ein in geschichtlichen Dingen so wohlbe-  
wandeter Staatsmann, und ein so muthiger Kämpfer für die Ehre seines Vaterlandes, als der Freiherr von Vincke, in der Frankfurter Reichsversammlung am 14. December d. J. jenen Irrthum aussprechen! Aber diese Behauptung ist, wie Jedermann, der den Versammlungen des Englischen Parlamentes auch nur in einer einzigen Session, d. h. in der viermonatlichen Zeit zwischen Eröffnung und Schluß, gefolgt ist, bezeugen kann, unrichtig.

Es ist allerdings wahr, daß, wo es sich um große parlamentarische Fragen, um Gesetze, die das ganze Land angehen, handelt, die Englische Regierung aus politischer Klugheit niemals in Widerspruch mit den Entscheidungen der gesetzgebenden Gewalten des Ober- und des Unterhauses tritt, daß die Krone, sobald das Ministerium mit dem Parlamente in Conflict gekommen, entweder das erstere entläßt oder das letztere auflöst; aber bei Bills und bei Fragen, welche die innere Landesverwaltung betreffen, macht sie fast in jeder Session von dem Rechte des Veto Gebrauch. Es ist ja durchaus nichts Seltenes, daß die Königl. Commissarien, welche im Oberhause erscheinen, oder daß der Staatschreiber am Ende der Session im Namen des Königs oder der Königin erklärt, es hätten eine Anzahl Bills die Königl. Bestätigung mit der altnormännischen Formel: *la Reine (le Roy) le veut* (d. h. die Königin will es) erhalten \*). Dagegen wer-

\*) Solche altfranzösische Wörter hat die Englische Staats- und Gerichtssprache aus der Zeit der Eroberung Englands durch Wilhelm von der Normandie (1066) in großer Anzahl beibehalten. „Man könnte sie“, sagt der berühmte Englische Rechtsgelehrte Blackstone, „der Vergessenheit anheim gefallen wünschen, wofern man sie nicht als ein ernstes Gedenkzeichen aufbewahrt, um uns zu erinnern, daß unsre Freiheit sterblich ist, da sie einstmals durch eine fremde Gewalt vernichtet wurde.“

den einige andre, von beiden Häusern bereits genehmigte Bills, z. B. in Bezug auf die Expropriation wegen einer neuen Eisenbahn, mit den Worten: la Reine (le Roy) s'avisera, für ein ungültiges Stück Pergament erklären. Die letztern Worte: „Die Königin wird es sich überlegen“ schließen allerdings nicht aus, daß dieselbe Sache in der nächsten Session in einem der beiden Häuser wieder vorgebracht wird, aber dann wird dem Hause wahrscheinlich auch das Rechtsgutachten der Kronanwälte vorgelegt, in Folge dessen die Krone sich veranlaßt gesehen, die Erklärung abzugeben, daß sie sich die Sache überlegen werde, und dies reicht hin, auch das Haus zu vermindern, den Gegenstand nicht so leicht zu nehmen wie das vorige Mal und jetzt — die Bill durchfallen zu lassen. Das Veto also wird, wie man sieht, in England fortdauernd ausgeübt, ob in bedeutenden oder unbedeutenden Dingen, das ist, wie man uns zugeben wird, für das Princip ganz gleich. In der That würde man auch in England eine monarchische Verfassung ohne das Recht des absoluten Veto für ein Unding halten. Ein Monarch, der nicht dasselbe Recht hätte, das jedes der beiden gesetzgebenden Häuser hat, nämlich: eine Bill ablehnen zu können, würde dadurch eben nur der executive Diener der gesetzgebenden Versammlung, d. h. der Präsident einer Republik, werden. Einen solchen will man in England aber durchaus nicht haben und auch die große Mehrzahl der besser Gesinnten in Deutschland und der Kern unsres Volkes verwirft eine Republik mit der Oberhauptschaft eines Präsidenten, der nur der Spielball der Factionen sein würde. Wir wollen dafür den constitutionellen Staat, dessen Haupt und Zierde der König ist.

h.

## Chronik der Stadt Halle.

Missionsanzeige. Montag den 7. Mai Abends um 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
März. April. Mai 1849.

### a) Geborne.

Marienparochie: Den 8. März dem musikalischen Instrumentenmacher Wiedemann eine F., Friederike Auguste Marie. (Nr. 157.) — Den 17. dem Stein- drucker Keindorf ein S., Albert Carl. (Nr. 972.) — Den 28. dem Musikus Derbsch ein S., Franz Hugo. (Nr. 967.) — Den 13. April dem Böttchermeister Pommer eine F., Caroline Sophie. (Nr. 1419.) — Den 20. dem Schneidermeister Niewerth eine F., Wilhelmine. (Nr. 1022.)

Ulrichsparochie: Den 11. März dem Maler Dietrich eine F., Friederike Pauline Emma. (Nr. 254.) Den 23. dem Postconducteur Seidel eine F., Marie Anna. (Nr. 1577.) — Den 11. April dem Cooksbren- ner Bönické ein Sohn, Friedrich August Hermann. (Nr. 1529.) — Den 16. dem Stellmacher Buch ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1609.) — Den 18. dem Handarbeiter Krizinger eine F., Henriette An- tonie Pauline. (Nr. 248.)

Moritzparochie: Den 21. März dem Buchbinder- meister Ehrenkönig ein S., Albert. (Nr. 640.) — Den 28. dem Gastwirth Schulze ein S., Heinrich Carl. (Nr. 691.) — Den 6. April dem Zimmermann Ermisch eine F., Marie Henriette Bertha. (Nr. 644.) Den 11. dem Satzstebemeister Ebert eine F., Chri- stiane Therese Luise. (Nr. 848.) — Den 13. dem

Handarbeiter Söllner eine T., Caroline Christiane Friederike. (Nr. 555.) — Den 18. dem Böttchermeister Fiedler ein S., Ferdinand Eduard. (Nr. 686.) — Den 21. dem Schuhmachermeister Hundrath eine T., Christiane Amalle. (Nr. 498.)

Domkirche: Den 11. April dem Bäckermeister Reiche eine T., Marie Dorothee. (Nr. 1498.) — Den 24. dem Buchbindermeister Kümpler ein S. todtgeboren. (Nr. 1091.)

Neumarkt: Den 8. April dem Töpfergesellen Schulze eine T., Therese Wilhelmine. (Nr. 1180.) — Den 17. dem Schuhmacher Schmidt eine T., Rosine Christiane Pauline. (Nr. 1276.)

Glauchau: Den 31. März dem Handarbeiter Brandt eine T., Marie Amalle (Nr. 1675.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 30. April der Fleischermeister Strich zu Deuchlitz mit M. S. A. verwitwete Schreiber geb. Fiedler.

Ulrichsparochie: Den 25. April der Diaconus zu Großhiemig Schurig mit E. M. Schwabe. — Den 26. der Schneidermeister Schöne mit S. A. Köfeler. — Den 29. der Bäcker Kiemer mit Ch. A. Becker. Der Tischler Linicke zu Wolfsberg mit E. C. S. Säger.

Moritzparochie: Den 25. April der Bürger und Eigenthümer Böttcher mit W. Th. O. verw. Hörsch geb. Kollé. — Den 29. der Maurer Berger mit V. Th. E. Luge. — Der Ziegelbecker Trübiger mit K. D. W. Leifling.

Neumarkt: Den 1. Mai der Doctor der Medicin zu Elberfeld Guerard mit S. A. Kollstein.

Glauchau: Den 29. April der Handarbeiter Schaaß mit M. S. Künstler.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. April der Musikus Muth, alt 63 J. Abzehrung. — Den 25. des Privatsecretairs Staatsmann S., Willi, alt 3 W. 3 W. Krämpfe. Den 26. des Bäckermeisters Jäckel nachgel. T., Julie,



alt 45 J. Gehirnschlagfluß. — Des Professors Dr. Böschens S., Otto Friedrich, alt 2 W. 3 B. 3 E. Entkräftung. — Den 28. des Schneidermeisters Niwerth T., Wilhelmine, alt 1 W. 1 E. Krämpfe.

Ulrichs parochie: Den 29. April der Scharfrichter Amberger, alt 44 J. Faulfieber. — Des Handarbeiters Schubert S., Friedrich Carl, alt 6 W. Brechdurchfall. — Den 30. des Uhrmachers Neilson Ehefrau, alt 44 J. Lungenschlag.

Moritz parochie: Den 23. April des Handarbeiters Koch Ehefrau, alt 36 J. Entkräftung. — Den 25. des Zimmergesellen Ebersbach S., Hermann, alt 1 W. 1 B. Darmentzündung. — Den 26. des Gastwirths Buchmann Wittwe, alt 79 J. Altersschwäche. Des Pfannenschmidts Lehmann S., Franz Albert, alt 3 J. 5 W. 1 E. Krämpfe.

Domkirche: Den 24. April des Buchbindermeisters Rümpler S. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 9. April des Sergeanten im 19. Infant. Reg. Greifen T., Emilie, alt 1 J. 11 W. Cholera. — Den 19. ein unehel. S., alt 3 W. 3 B. Krämpfe. — Den 23. Amalie Thürmer, alt 22 J. 7 W. Unterleibsentzündung. — Den 27. des Sergeanten im 19. Infant. Regiment Schnee Ehefrau, alt 36 J. Cholera.

Hospital: Den 28. April der gewesene Cassetier und Hospitalit Spiegel, alt 73 J. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 30. März des Handarbeiters Voigt Ehefrau, alt 26 J. Nervenfieber. — Den 2. April der Stud. jur. Herzog, alt 22 J. verunglückt. — Den 21. der Schlossergeselle Stiller, alt 21 J. Nervenfieber.

Neumarkt: Den 24. April ein unehel. S., alt 2 J. 3 W. Luftröhrentzündung. — Des Strumpfwirkermeisters Spiller T., Rosine Friederike, alt 11 J. 6 W. Lungensucht. — Den 27. des Tischlermeisters Vogler S., August Hermann, alt 3 W. Krämpfe. — Den 28. eine unehel. T., alt 3 W. 2 E. Darmkatarrh.



Glauch: Den 25. April eine unehel. F., alt 3 W.  
Schwämme. — Den 27. des Schlossers Winkler zu  
Leipzig S., Friedrich Carl, alt 5 J. Scharlach.  
Israelitische Gemeinde: Den 29. April die Witt-  
we Betty Bernheim, alt 80 J. 2 W. Schlagfluß.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. Mai 1849.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	z	25	z	—	z	z	1	z	—	z	—	z
Gerste	—	z	23	z	9	z	z	—	z	26	z	3	z
Hafer	—	z	15	z	—	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung beginnt in  
diesem Jahre mit dem 1. Mai c. Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
und findet wie früher in der Wohnung des Herrn Dr.  
Delbrück, gr. Ulrichsstraße Nr. 71 eine Treppe hoch,  
statt. Mit den Impfungen wird jeden Dienstag Nach-  
mittag um die angegebene Zeit fortgeföhren.

Halle, den 27. April 1849.

Der Magistrat.

Die von dem Herrn Julius Bernheim für 5  
lang gediente weibliche Diensthöten ausgesetzten 50 Tha-  
ler sind an 5 Personen vertheilt, welche resp. 51, 39,  
31, 30 und 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre bei derselben Herrschaft ge-  
dient haben. Halle, den 1. Mai 1849.

Der Magistrat.



Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß an Stelle des seit 1. April c. auf sein Ansuchen pensionirten Nachtwächters im Ulrichsviertel Millradt der bisherige halbe Stundenwächter Kirschmann zum Stundenwächter im gedachten Viertel von uns angestellt ist.  
Halle, den 30. April 1849.

Der Magistrat.

### Große Auktion von eleganten und geringen Kleidungsstücken und Mobilien.

Montag den 7. d. M. u. folg. Tage, jedesmal Nachmittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, sollen wegen Domicilveränderung des Kleidermagazin-Inhabers Herrn Hartig, Leipziger Straße Nr. 396 alhier, 100 Stück div. feine nach der neuesten Mode gearbeitete Röcke, Ueberzieher, Paletot, Leib-, Sommer- u. Schlafrocke, 600 Paar Weinkleider von div. feinen u. geringen Sommer- und Winterstoffen, 300 Stück div. Sammt-, seidene, Piqué- u. Tuchwesten, ferner Secretaire, Sopha, Spiegel, Tische, Pulte, Stühle, Bettstellen, Betten, Haus- u. Wirtschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt,  
Auctions-Commissarius und Taxator.

Montag den 7. Mai früh 9 Uhr soll die diesjährige Grasnutzung im Garten des Herrn Amtmann Heine meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.  
Brandt.

Eine Parthie Meubels sollen heute Nachmittag 4 Uhr Hallgasse Nr. 836 aus freier Hand verauctionirt werden.

In angenehmster Gegend hiesiger Vorstadt Neumarkt ist ein gut rentirendes Haus mit vorzüglich schöner Aussicht und gut ausgebaut sogleich zu verkaufen. Alles Nähere hierüber sagt der Secretair Schwennecke, große Ulrichstraße Nr. 20.

### Verzeichniß der milden Gaben für die Freienfelder Waisen.

Hr. Pr. L. Sch. 10 Sgr. Hr. V. M. N. 10 Sgr. Hr. U. N. 10 Sgr. F. J. N. St. 1 Thlr. F. W. 1 Thlr. Fr. P. Off. 2 Thlr. Fr. D. V. 2 Thlr. Hr. D. H. J. M. 15 Sgr. Fr. C. V. 1 Thlr. W. 8. 2 Sgr. 6 Pf. C. N. 5 Sgr. Yg. 2 Thlr. Fr. v. Tr. 1 Thlr. 10 Sgr. Auf einer Hochz. gesammelt durch B. 12 Sgr. 6 Pf. Hr. D. V. N. G. 1 Thlr. Hr. K. N. K. 5 Sgr. u. Kleidungsstücke. Hr. S. Sch. 1 Thlr. Ein Student 1 Thlr. Hr. D. 1 Thlr. Gr. Verl. 434. 20 Sgr. W. 1 Thlr. Hr. C. N. Sch. 10 Sgr. D. 5 Thlr. Hr. L. T. 5 Sgr. Geschw. L. 10 Sgr. D. D. 1 Thlr. v. G. 1 Thlr. G. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Hr. V. H. M. M. 8 Thlr. Mad. M. 2 Thlr. V. u. W. 2 Thlr. Fr. St. N. W. 1 Thlr. F. H. 2 Thlr. C. St. 2 Thlr. C. S. 1 Thlr. Mad. M. Kleidungsstücke. J. F. M. 1 Thlr. K. N. 2 Thlr. H. U. S. 15 Sgr. Hr. A. Hoffm. 15 Sgr. Hr. Pr. Th. 2 Thlr. 14 Ungenannte zusammen 16 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. Hr. U. H. 10 Sgr. Wittve F. H. 1 Thlr. G. S. (?) ein Doppel; Friedrichsd'or (11 Thlr. 10 Sgr.).  
 Summa des baaren Geldes 79 Thlr. 15 Sgr. Davon kommen nach den Bestimmungen der geehrten Geber etwa 60 Thlr. auf die Dölz'schen Kinder, das Uebrige zur Verwendung für die andern, durch die Cholera heimgesuchten dürftigen Familien. Der Herr Schutze Eichapfel, als Vormund der Dölz'schen Waisen, wird mit mir, wie bisher, für zweckmäßige Verwendung Fürsorge treffen.

Jedem einzelnen Geber drücke ich im Geiste mit den Unterstützten dankbar die Hand. Den schönsten Lohn aber wird ihnen das eigne Bewußtsein geben; denn gewiß erfahren sie alle in ihrem Innern die tiefe Wahrheit des Wortes: Geben ist seliger, denn nehmen.

Halle, am Bußtag 1849.

G. Tauer.

Eine Frau kann gegen billigen Miethzins mit aufgenommen werden; zu erfragen in Nr. 1002 kleine Ulrichsstraße unten.

Die Eröffnung des  
Bades Wittekind in Siebichenstein

findet am 8. Mai statt, woselbst, wie bekannt, außer den Cool, auch alle übrigen ärztlich verordnete Bäder täglich, die Russischen aber des Dienstags und Donnerstags Nachmittag für Herren, wie Montag und Mittwoch für Damen gegeben werden. Für Halle und Siebichenstein werde ich auch in diesem Jahre, wie früher, wieder ermäßigte Preise eintreten lassen, und bitte daher um recht zahlreiche Anmeldungen und Bestimmung der gewünschten Badestunden. Die Trinkkur des so vielfach bewährten Wittekindbrunnens an der Quelle (für Badegäste gratis) beginnen mit dem Tage der Eröffnung, und wird zur Bequemlichkeit der geehrten Bade- und Trinkgäste jeden Morgen Punct 6 Uhr vom Kleinschmieden ab ein großer Personenwagen vom Amtmann Heine nach dem Bade fahren, wofür der Abonnementpreis 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. à Person ist, und Dufend; Billets à 1 Thlr. in meiner Handlung in Halle wie im Bade selbst zu haben sind.

Halle, den 4. Mai 1849.

S. Thiele.

Von jetzt an wird in meiner Brauerei jeden Montag und Donnerstag Brelhan und jeden Dienstag, Freitag und Sonnabend Braumbier verkauft.

Wilhelm Rauchfuß.  
Kleiner Berlin Nr. 415.

Seidene und wollene Umschlagetücher werden jede Woche bei mir gewaschen, auch werden Franzen bei mir gebrannt.

L. Diligent.  
Leipziger Straße Nr. 291.

1 Bürgerjägerhut, Blouse, Hirschfänger, Koppel und Pürschtasche wird billig verkauft an der Kuttelspforte Nr. 851 zwei Treppen hoch.

200 Thaler sind von Johannis an auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Das Nähere Stroh Hof Nr. 2052. Unterhändler werden verboten.

## Geschäfts - Verlegung.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich meine  
Eisen- und Steinkohlen-Niederlage

nach der großen Steinstraße Nr. 1547 neben  
der Post verlegte, bemerke ich zugleich, daß ich mein  
Lager vergrößert, die Preise aber bedeutend ermäßigt habe.

**Lh. Richter.**

## Englische Rußkohlen

in frischer, staubfreier Waare empfang und empfiehlt zu  
herabgesetztem Preise

**Lh. Richter**  
neben der Post.

## Wettiner Steinkohlen

vom neuen Schachte (Perleberg) sind à Tonne 1 Thlr.  
15 Sgr. von jetzt ab fortwährend zu haben bei

**Lh. Richter,**  
große Steinstraße Nr. 1547.

**Scheunen-, Lager- und Kellerräume** sind  
noch abzugeben große Steinstraße Nr. 1547 bei

**Lh. Richter.**

**Spazier- und Reifestöcke**  
in schönster Auswahl empfiehlt

**Gust. Pfautsch.**  
Schmeerstraße Nr. 479.

**Eigarren und Tabakspfeifen**, sehr nett faconnirt in  
verschiedenen Sorten, offerirt billig

**Gust. Pfautsch.**

Es ist gutes Mauerrohr und zwei ganz neue, 5 Fuß  
hohe Fenster billig zu verkaufen Nr. 1349/50.

Da ich von heute ab das Geschäft der Wittwe Herbst in der großen Ulrichsstraße Nr. 79 betreibe, so bitte ich alle Freunde und Nachbarn, mir das Zutrauen zu schenken; ich werde alle Tage für gutes Hausbackenbrot, à 15 5 Pf., und weiße Bäckerei sorgen.

Bäcker Rolle.

A n z e i g e.

Holländ. Heringe, etwas aus dem ff, empfiehlt  
billigst Bolze.

Ausgezeichnet schöne Preiselsbeeren erhielt noch  
**G. Goldschmidt.**

Beste französische Catharinen-Pflaumen,  
wie auch ausgezeichnet schöne böhmische Pflaumen  
empfeht **G. Goldschmidt.**

Mehrere Mädchen können noch Unterkommen finden  
durch Frau **W e b e r**, Rathhausgasse Nr. 235.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, die schneiden und  
alle weibliche Arbeiten verrichten kann, wünscht in einem  
Laden oder sonst sobald als möglich eine anständige Stelle  
durch Frau **W e b e r**, Rathhausgasse Nr. 235.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird zum  
1. Juni gesucht Spiegelgasse Nr. 64.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich in  
Dienst treten Schmeerstraße Nr. 480.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Kindern lieblich  
umgeht, findet zum 1. Juni einen Dienst. Das Nä-  
here ist zu erfragen in der Rathhausgasse Nr. 232.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen wird sofort  
zur Aufwartung gesucht. Das Nähere ist zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

Hn' Esel zur Nachricht!!!

S giebt sich nicht die Müh',  
Zankt sich mit solch' dummes Vieh. —  
Und D, Du bist zu schwach bestellt,  
Drum wirfst Du hier nicht mit gezählt!

## Bade = Anzeige.

Vom 15. d. M. ab wird von den unterzeichneten Halloren sowohl die ehemalige Militair-Schwimmanstalt als auch der öffentliche Bادهplatz hinter der goldnen Egge eröffnet und Schwimmunterricht nach der neuesten Methode ertheilt.

Ch. Teller. Ch. Bander mann. D. Moriz.  
A. Bander mann.

Das Bad auf der Lucke ist eröffnet.

Nacke.

§. Orange- und braunen Schellack, alle Sorten Bleiweiß und Malerfarben in bester, frischer Qualität zu billigen Preisen bei Franz Friedr. Singer.

Eine Partdie leere Leinöl, Fässer in eisernen Band verkauft Franz Friedr. Singer.

## Für Milchhändler.

Es wünscht ein Gutsbesitzer in der Nähe von Halle täglich die Milch zu verkaufen. Das Nähere Geißstraße Nr. 1263.

Ein zweirädriger Wagen steht zu verkaufen Hartz Nr. 1325.  
Maurer S i s t e r.

In der Zännergasse Nr. 570 stehen zwei dreivierteljährige Landschweine zum Verkauf.

Alle Sonntage frischen Kuchen bei Bemme auf dem Steinhwege.

Schülershof am Markt Nr. 748 ist das Parttere Logis zu vermietthen. Näheres in Nr. 746.

Eine Gartenwohnung mit oder ohne Meubles ist sogleich zu vermietthen auf der Lucke Nr. 1401.

K a a f e.

Eine kleine ausgestezirte Stube nebst Kammer und Zubehör ist von jetzt ab zu vermietthen kleiner Schlamm Nr. 965. Dasselbst ist auch ein neues hellpolirtes Bureau zu verkaufen.

In dem Hause große Märkerstraße Nr. 410 ist die untere Wohnung zum 1. October c. zu vermieten; auch sind daselbst zwei Keller, ein Pferdestall, Schuppen und Böden sofort zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmann *Moritz* parterre rechts zu erfahren.

In einem neuerbauten Hause, Mittelstraße Nr. 136, sind noch mehrere äußerst angenehme und gesunde größere und kleinere Familienwohnungen mit allem Zubehör zu *Johannis*, desgleichen eine noble Wohnung parterre sofort, aber nur an prompte Miether, zu vermieten und zu beziehen.

*Krang.*

Nathausgasse Nr. 249 ist eine freundliche Stube und Kammer für einen Herrn oder Dame zum 1. Juli c. zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden. Auskunft daselbst.

*Bredow.*

Eine geräumige Parterre-Wohnung, welche sich zu mehreren Geschäften eignet, ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Näheres *Rannische Straße* Nr. 501 parterre.

In der *Rannischen Straße* Nr. 504 sind noch Stuben und Kammern mit oder ohne Meubels an einzelnen Herren oder Damen zu vermieten.

Eine kleine Stube ist an ein paar stille Leute zum 1. Juli zu vermieten in der *Mühlgasse* Nr. 1037.

*Keuscher.*

*Leipziger Straße* Nr. 320 ist eine meublirte Stube und Kammer sogleich zu vermieten.

Eine Stube, Kammer und Kochgelegenheit ist sofort in einer Vorstadt billig abzulassen. Näheres durch *J. G. Siedler*, kleine Steinstraße.

Eine zuverlässige Köchin findet zum 1. Juni ein gutes Unterkommen durch *J. G. Siedler*, kl. Steinstr.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung mit Waschen und Scheuern; sie ist zu erfragen in Nr. 627 alter Markt.

### Bürgerwehreclub

Sonntag (6. Mai) Abend 8 Uhr im Magdeb. Bahnhof.  
(1. Widerlegung einiger Vorurtheile gegen den Club.  
2. Theorie des Schießens.)

Sämmtliche Schlossergesellen in Halle werden er-  
sucht, sich Sonnabend den 5. Mai Abends Punkt 7 Uhr  
im Gasthof zur goldnen Rose zur Kreis-, Prüfungs-, und  
Jinnungs-, Prüfungs-, Commissions-, Wahl unfehlbar ein-  
zufinden.

Der Vorstand.

Melchert. Gerhardt.

Ein gewandter Expedient, welcher binnen Kurzem  
seine Carriere als Supernumerar verfolgen will, sucht  
unter geringen Ansprüchen recht bald Beschäftigung im  
Schreiben. Das Nähere wird die Expedition dieses  
Blattes gern ertheilen.

Der ehrliche Finder eines goldnen Ringes wird drin-  
gend gebeten, denselben gegen dessen Werth in der Expe-  
dition dieses Blattes abzugeben.

Ein Watist-, Taschentuch mit Spitzenbesatz, gezeich-  
net Mathilde, ist verloren. Der ehrliche Finder wird  
gebeten, es gegen eine Belohnung Lucke Nr. 1401<sup>b</sup>  
abzugeben.

Ein Bursche, der in der Wirthschaft Bescheid weiß,  
kann sogleich antreten im Gasthof zur goldnen Rose.

Einen Lehrburschen sucht der Webermeister Woll-  
mann, Strohhoßspitze Nr. 2124.

### T u n n e l.

Auf mehrseitiges Verlangen Sonntag frischer Speck-  
kuchen mit Sahneguß.

Alle Sonntage und Montage ladet zur Unterhalt-  
tungsmusik im Garten und Tanzvergnügen ein  
Fr. Weber in Diemitz.

(Druck der Waißenhaus-Buchdruckerei.)